

Kandidier für Kirche

Das Thema
Kirche und Demokratie

**März 2024
bis Mai 2024**
Nr. 118

evangelisch sein 
DEKANAT **Schwabach**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche

www.schwabach-gethsemanekirche.de | www.youtube.com/@gethsemane

Pfarrerin Andrea Jülich und Pfarrer Matthias Jülich

Peter-Vischer-Straße 31 | 91126 Schwabach | Telefon (09122) 6301563
E-Mail: andrea.juelich@elkb.de | matthias.juelich@elkb.de
Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrer Jonas Baginski

Freiherr-vom-Stein-Straße 4 | 91126 Schwabach
Telefon (0157) 50651292 | E-Mail: jonas.baginski@elkb.de

Pfarramt (im Verbund mit der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-St. Martin)

Wittelsbacherstraße 4 | 91126 Schwabach | Telefon (09122) 9256-227
E-Mail: Pfarramt.stmartin.schwabach@elkb.de
Bürozeiten: Montag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr,
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr,
Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus – Gemeindehausvermietung

Danziger Straße 4 | 91126 Schwabach – Katrin Streng | Telefon (09122) 633559

Vertrauenspersonen im Kirchenvorstand

Antje Heinemann | Telefon (0157) 55798124 | E-Mail: antje.heinemann@elkb.de
Claus Schmidt | Telefon (09122) 809559 | E-Mail: claus.schmidt@elkb.de
kv.gethsemanekirche-schwabach@elkb.de

Diakoniestation Katzwang (für Gemeindeteil Limbach)

Leitung: Sophia Bräuer | Weiherhauser Straße 13 | 90455 Nürnberg
Telefon (09122) 62615 | Mobil (0171) 2642951

Diakoniestation Roth-Schwabach (für Gemeindeteil Hochgericht)

Leitung: Claudia Bärnthol | Steigerwaldstraße 1 | 91126 Rednitzhembach
Telefon (09122) 635900

Spendenkonto allgemein

IBAN: DE18 7645 0000 0750 0222 53 (Sparkasse Mittelfranken Süd)

Konto Kirchgeld

IBAN: DE90 5206 0410 0005 3778 11 (Evang. Kreditgenossenschaft)

Aus dem Inhalt

Seite 2

Namen und Adressen

Seite 3

Editorial

Seite 5

Angedacht

Kirche und Demokratie



Seite 6 – 10

Besondere Gottesdienste

Seite 16 – 17

Veranstaltungskalender

Termine auf einen Blick



Seite 19 – 20

Gruppen und Kreise

Seite 25 – 28

Jubiläum Quartettvereinigung

70 Jahre Lieder für Limbach



Seite 31

Gottesdienste

Bunter Gemeindebrief

Beiträge, Bilder und Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen. Platz gibt es auch für Ihre Werbung. Kontakt per E-Mail an antje.heinemann@elkb.de.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 18. April 2024

Liebe Leser*innen,

Demokratie UND Kirche – das war nicht immer so. Der Wandel von der Ablehnung hin zur Anerkennung dauerte lange: bis 1985.



Heute sieht es die Evangelische Kirche in Deutschland als ihre Aufgabe, für die Grundwerte der Demokratie entschieden einzutreten. Die Demokratie wird allerdings immer mehr bedroht. Dafür werden verschiedene Ursachen gesehen, wie das schwindende Bewusstsein, welche große Errungenschaft das Grundgesetz ist, und die zunehmende Verunsicherung durch die nachlassende Bindungskraft traditioneller Institutionen, wie der Kirche. Dennoch zeigen die aktuellen Entwicklungen, dass viele Menschen erkennen, dass wir unsere Werte der freiheitlichen Demokratie verteidigen müssen, und treten dafür ein. Die Kirche kann dabei unsere Gesellschaft stützen und stabilisieren, da sie ein Gegengewicht zur Leistungs- und Wachstumsgesellschaft bietet. Auch deshalb werden die Kirchen in der Pflicht gesehen, die Zukunft neu zu denken, um aus dem Glaubenselement Mut und Hoffnung zu schaffen. Spannende Zeiten für Kirche UND Demokratie.

Dr. Elke Rauh

75 Jahre Demokratie

Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz verkündet und die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Es schreibt die Trennung von Kirche bzw. Religion und Staat vor, fördert aber die Zusammenarbeit zwischen beiden. Dem Staat ist es wichtig, dass seine BürgerInnen in ihrer Religion geschützt sind und mit ihr zum Gemeinwohl beitragen. Insofern feiern auch die Kirchen das Jubiläum.



zu behandeln. In der Präambel heißt es: „In Verantwortung vor Gott und den Menschen...“ Damit ist keine bestimmte Konfession oder Religion gemeint. Aber der Bezug auf Gott macht deutlich: Wir sind Menschen und nicht Gott. Wir sollten uns nicht an die erste Stelle

setzen, sondern uns unserer Grenzen bewusst sein. Das bewahrt vor Hochmut und Überheblichkeit.

Nach den Erfahrungen der Naziherrschaft war es ein Bestreben der Väter und Mütter des Grundgesetzes, dass die Menschenrechte nie wieder so missachtet werden. Allen Bestimmungen voran steht daher: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen, ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“

Auch der christliche Glaube ruht auf der Einsicht in die Würde des Menschen, die unabhängig von Religion, Herkunft, Geschlecht und Status etc. gilt. Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes. Keiner steht über dem anderen. In den Augen Gottes ist ein jeder gleich viel wert und entsprechend

In der Bibel findet sich an vielen Stellen die Aufforderung, sich für die Gemeinschaft, für einen sozialen und gerechten Umgang miteinander einzusetzen. „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie!“ (Jeremia 29,7). Das heißt, sich für das Leben am Ort einzusetzen, in der Politik, in Vereinen, in der Gesellschaft, in der Kirche. Das Grundgesetz gibt uns einen Rahmen für ein Leben in Freiheit. Diese Freiheit darf nicht missbraucht werden, um zu spalten und das Fundament der Menschenwürde zu zerstören. Es gibt viele Dinge in unserem Land, bei denen Kritik angebracht ist. Aber Missstände werden nicht durch Schimpfen und Hassreden verändert, sondern indem man sich einbringt und für Veränderung einsetzt. Das ist oft ein mühsamer Prozess, der Kraft, Liebe und Geduld erfordert. Das Grundgesetz lebt davon, dass wir es leben! *Andrea und Matthias Jülich*

Kirche und Demokratie

Wir leben gut in Deutschland. Es gibt freie Wahlen und eine stabile Demokratie. Es gibt Möglichkeiten, sich am Gemeinwohl zu beteiligen, aber auch gegen Missstände zu protestieren. Es gibt Parteien, in denen man sich organisieren kann. Und es gibt Gesetze, die unser Zusammenleben regeln.

Vor 75 Jahren wurde das Grundgesetz – unsere Verfassung – beschlossen. Eine der demokratischen Verfassungen der Welt. Damals taten sich die großen Kirchen damit schwer, sie waren ja bisher immer „kaisertreu“ gewesen, und im „dritten Reich“ haben sie sich auch nicht mit Ruhm bekleckert. Erst in den 1970er-Jahren näherten sich die Kirchen an die Demokratie an. Mittlerweile dürfte jeder und jedem klar sein, dass die Staatsform „Demokratie“ die beste und vor allem die menschenfreundlichste ist.

Wie sollen Christinnen und Christen im Staat leben? Eher kritisch oder eher angepasst? – Die Bibel hat verschiedene Interpretationen. Jesus sagt: Gebt dem Kaiser (oder heute: Gebt dem Staat), was ihm zusteht und gebt Gott, was ihm gehört. (Markus 12,17) – Es geht Jesus darum, den Staat



in die richtige Ordnung zu stellen. Gott ist für Jesus die Macht, der zu dienen ist. Alles andere ist zweitrangig. Das bedeutet nicht, weltfremd zu sein, sondern alles Zusammenleben aus dem Blickwinkel der Liebe zu sehen und daran zu messen. Für Jesus bedeutet es immer auch, die Schwächeren zu unterstützen.

Beim Propheten Jeremia steht: Bemüht euch um das Wohl der Stadt und betet für sie. Wenn es ihr gut geht, wird es auch euch gut gehen. (Jeremia 29,7) – Sich um das Wohl der Stadt oder der Gesellschaft bemühen bedeutet nicht, alles kritiklos hinzunehmen. Christinnen und Christen sollen wachsam sein. Sie sollen ihren Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Sollen dafür eintreten, dass im Staat und im Alltag lebensfreundliche Werte eingehalten werden. Und, wenn nötig, sollen sie auch ihre Stimme erheben und – natürlich gewaltlos – protestieren. Der Einsatz für das Überleben unseres Planeten ist dafür ein gutes Beispiel. – Und dennoch ist es immer wichtig und nötig, die Leute mit anderen Meinungen zu respektieren und mit ihnen im Gespräch zu bleiben.

Ihre Andrea und Matthias Jülich

Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr

**Kath. Kirche Maria – Königin des Friedens,
Franz-Xaver-Schuster-Straße 66**

1994 kam die Liturgie für den Weltgebets- tag schon einmal von Frauen aus Palästina. Sie waren voll Hoffnung für Frieden in ihrem Land, denn ein Jahr zuvor waren mit dem Oslo-Abkommen die Friedensbemühungen vorangekommen. Heute, 30 Jahre später, herrscht nach dem Terrorangriff Krieg in Israel und Palästina. Das Thema des Welt- gebetstages wurde bereits vor Jahren fest-



gelegt. Im Blick auf die aktuelle Situation könnte es nicht treffender sein: „Der Frie- den ist das Band, das euch alle zusammen- hält“ (Epheser 4, 3).

Gottesdienste für die Kleinsten

Sonntag, 11.15 Uhr

Termine: 03.03. | 21.04.

Ein fröhlicher Gottesdienst mit Bewegungs- liedern, einer Geschichte und Mitmachakti-

onen für Familien mit kleinen Kindern von 0-6 Jahren, ihren älteren Geschwistern, Großeltern usw. Das Team freut sich auf Euch!
Andrea Jülich und Team

Gottesdienst zum Sonntag Lätare

Sonntag, 10. März, 10.00 Uhr

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht „Die große Frau aus Schunem“, von der in der Bibel erzählt wird. Eine Frau begegnet dem Propheten Elischa und damit nimmt ihr Leben mehrmals eine dramatische Wende.

Der Gottesdienst wird von ehrenamtlich en- gagierten Frauen im Dekanat und Pfarrerin Daniela Merz (Kammerstein) gestaltet. Ein- geladen sind Menschen jeden Geschlechts und jeder Konfession. Anschließend lädt das Café Gethsemane zum Kaffee ein.

Gottesdienst für Familien

Palmsonntag, 24. März, 10.00 Uhr

Ein Gottesdienst für die ganze Familie, Jung und Alt! Humorvoll, kurzweilig und mit Tief- gang. Mit musikalischer Begleitung von

Günter Leickert am Keyboard und anderen Instrumenten singen wir mitreißende Lieder und stimmen uns auf Ostern ein.

Gottesdienste in der Osterwoche

Gründonnerstag, 28. März, 19.00 Uhr

Am Abend vor seinem Tod feiert Jesus mit seinen Jüngern ein Mahl der Hoff- nung und der Gemeinschaft. An diesem Abend feiern wir das Abendmahl so wie die ersten Christen, an Tischen, mit Brot und Wein und Essen zum „Sattwerden“. Mit Geschichten der Bibel, der Fußwa- schung und Taizéliedern erleben wir den Weg Jesu bis zu seinem Verrat im Garten Gethsemane mit.

Karfreitag, 29. März, 10.00 Uhr

Der Gottesdienst wird mit Beichte und Abendmahl gefeiert. Wir denken an den Tod Jesu und vertrauen zugleich da- rauf: Gottes Liebe ist stärker als Gewalt, Schuld und Tod.

Osternacht, 31. März, 5.30 Uhr

Der Ostermorgen beginnt still und mit der Wache in der Dunkelheit am Feuer. Gemeinsam erleben wir, wie es hell wird und das Dunkel dem Licht weicht. Mit- einander gehen wir zum leeren Grab. Wir teilen das Osterlicht und Brot und die Frucht der Trauben. Im Anschluss laden wir zum Osterfrühstück ein.

Ostern, 31. März, 10.00 Uhr

Ostern – das Fest des Lebens. Die Liebe siegt über den Tod. Der Festgottesdienst zum Osterfest wird musikalisch vom Po- saunenchor unter der Leitung von Fried- helm Kerkau mitgestaltet.

Was ist die Hölle?

Predigtreihe Gott & Ich

Sonntag, 21. April, 10.00 Uhr

„Hier ist die Hölle los“ oder man wünscht je- mandem, den man nicht mag, dass er „zur Hölle fährt“. Leicht gesagt und leichtfertig gedacht, aber wo ist die Hölle und was ist

das für ein Ort? Welchen Sinn kann die Höl- le haben? Gibt es sie überhaupt, und wenn ja, kann man ihr entgehen? Ist die Hölle die gerechte Strafe für Massenmörder, Sa- disten und Gewaltherrscher? Wo und wie wird in der Bibel von der Hölle gesprochen?

Musikalischer Abendgottesdienst

Sonntag, 12. Mai, 19.00 Uhr

Der Gottesdienst wird von dem Schwa- bacher Chor „BelCanto“ gestaltet. Freuen Sie sich auf wunderbare Chormusik aus

verschiedenen Epochen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei Wein, Wasser und Snacks Gelegenheit nette Menschen zu treffen und zu plaudern.

Bei mir und Gott zuhause sein

Meditationsabende

Dienstag, 19.30 Uhr

Termine: 23.04. | 21.05.

Meditation ist eine Form, sich selbst und Gott nah zu kommen. An den Abenden ist durch Übungen zur Wahrnehmung des Körpers, einem biblischen Impuls und dem Verweilen in der Stille Raum um in der Gegenwart Gottes einfach da zu sein. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Es wäre gut, eine Decke und warme Socken mitzubringen. Die Veranstaltung dauert knapp eine Stunde.

Ihre Andrea Jülich



Kirche zuhause – Hausabendmahl

Im Abendmahl wird Gottes Gegenwart heilsam spürbar. In Brot und Wein kommt uns Gott nah. Darum liegt vielen Menschen die Teilnahme am Abendmahl am Herzen. Was aber, wenn Sie selbst oder ein Angehöriger aufgrund von Beeinträchtigungen oder Altersgründen nicht mehr den Gottesdienst besuchen können, aber den Wunsch nach einer Abendmahlsfeier

haben? Wir kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause! Das lässt sich unkompliziert telefonisch vereinbaren. Vorbereiten müssen Sie nichts für die Abendmahlsfeier zuhause, wir haben alles Notwendige dabei. Auch Verwandte oder Freunde können eingeladen werden.

Ihr Pfarrehepaar Andrea und Matthias Jülich

Anzeige

blumen
SCHWARZ
www.schwarz.Lt
Limbacher Str. 60 91126 Schwabach Tel. 09122 691850

„Einfach heiraten“ im April

Mittwoch, 24. April, 14.00 bis 20.00 Uhr
Kapitelshaus, Martin-Luther-Platz 1

Glücklich zu zweit. Aber mit dem kirchlichen Segen hat es noch nicht geklappt? Immer kam etwas dazwischen. Vielleicht zu aufwendig, zu teuer, zu kompliziert? Jetzt ist die Chance: Einfach Heiraten! Stressfrei und ohne Tamtam. Es spielt keine Rolle, ob Ihr bereits standesamtlich verheiratet seid oder nicht, oder Ihr Euch den Segen Gottes anlässlich eures Ehejubiläums wünscht. Eure geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung spielt ebenso keine Rolle. Auch eine Kirchenzugehörigkeit ist nicht erforderlich – der Segen Gottes ist an keine Vorbedingungen geknüpft. Wir bieten eine etwa halbstündige Feier. In der geschmückten Stadt- oder Dreieinigkeitskirche werden



wir mit Livemusik eure Partnerschaft feiern. Paare können einfach kommen – ohne Voranmeldung, ohne Unterlagen. Natürlich darf man sich auch melden und das „Traugespräch“ vorziehen. Dann ist für euch auch mehr Zeit. Wem eine Traurkunde mit Eintrag in die Kirchenbücher wichtig ist: Bitte die Urkunde vom Standesamt und den Nachweis, dass einer der beiden evangelisch ist, mitbringen oder auch nachreichen.

Gut informiert und verbunden

Unsere Gethsemanekirche in einer App: Churchpool informiert und verbindet! Die kostenlose App „Churchpool“ informiert schnell und übersichtlich über aktuelle Termine. Der Gemeindebrief ist leicht abrufbar und auch der Online-Kanal „Gedanken aus Gethsemane“ ist eingebunden. So sind Sie immer auf dem Laufenden! Außerdem ermöglicht die App sichere Chatgruppen, die den Datenschutzvorschriften der Evangelischen Kirche entsprechen. Probieren Sie es aus! Wir würden uns freuen,
Andrea und Matthias Jülich



So funktioniert's:

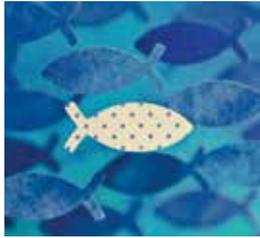
1. „Churchpool“-App kostenlos herunterladen im Apple Store oder bei Google Play.
2. In der App registrieren.
3. Unsere Gemeinde suchen: „Schwabach Gethsemanekirche“
4. Unserer Gemeinde in der App beitreten.

Konfirmation 2024

Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen

Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr

Die Jugendlichen des Konfi-Kurses gehen auf die Konfirmation zu. Fast ein Jahr haben sie sich regelmäßig getroffen und über das Leben und den Glauben nachgedacht. Diesen Gottesdienst bereiten sie selbst vor und lassen uns an ihren Gedanken und Fragen teilhaben. Ein Thema wird im Mittelpunkt stehen und kreativ vorgestellt werden.



Konfirmation

Sonntag, 5. Mai

Bei der Konfirmation werden die Jugendlichen persönlich gesegnet:

9.45 Uhr: Lucia Kullick, Isabel Mack, Clara Wittmann, Antonia Brugger, Niclas Eckhardt, Linus Eckhardt, Loki Kaveriappa, Mia Wolff

11.30 Uhr: Matteo Böhm, Lennox Blidaru, Jakob Kemper, Alexia Müller, Carolin Müller, Constantin Langer, Jannes Kreuzer, Yannick Werkle, Maximilian Weinberger

Eine Andacht um **18.30 Uhr** schließt den Festtag ab. Und bereits am Tag darauf treffen sich alle noch einmal zum Abschlussausflug.

Eure Gethsemane-Gemeinde wünscht Euch Gottes Segen für Eure Zukunft!

Versöhnungsfeier

Samstag, 4. Mai, 17.00 Uhr

Es gibt viele Dinge, die unser Herz schwer machen und belasten. Da kann es guttun, dies bei Gott abzugeben und zu erfahren: In der Versöhnungsfeier und im Abendmahl kann ich erfahren: Ich kann neu anfangen - mit mir selbst, mit Anderen, mit Gott.

Sitzungen des Kirchenvorstands

Die kommenden Sitzungen finden **am 19. März, 16. April und 14. Mai jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus** statt. **Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind öffentlich.**

Gibt es etwas, was Ihnen auf der Seele brennt? Etwas was Sie schon lange loswerden wollen? Haben Sie Fragen? Möchten Sie, dass ein bestimmtes Thema im Kirchenvorstand besprochen

wird? Dann melden Sie uns das bitte spätestens 10 Tage vor der jeweiligen Sitzung. Nur so können wir Ihre Punkte fristgerecht mit auf die Tagesordnung setzen. Persönlich, per Telefon oder per Mail ... Wir sind immer gerne für Sie und Ihre Anliegen da. kv.gethsemanekirche-schwabach@elkb.de

Im Namen des Kirchenvorstands

Antje Heinemann



Kirchenvorstand – Was für mich?

In der Kirchengemeindeordnung steht unter §18/2: Der Kirchenvorstand vertritt die Kirchengemeinde; er hat um die Erfüllung ihrer Verpflichtungen besorgt zu sein und ihre Rechte zu wahren. Hmm..., was bedeutet das nun? Kirchenvorstand zu sein, bedeutet Verantwortung zu übernehmen - die Verantwortung Entscheidungen zu treffen. Entscheidungen zu unterschiedlichsten Themen und Bereichen. Je nach Gemeindegröße und Form können diese Gebiete sehr unterschiedlich sein, jedoch soll es immer zum Wohle der Gemeinde dienen. Wie ist das in unserer Kirchengemeinde?

Bevor etwas entschieden und beschlossen wird, diskutieren wir über das jeweilige Thema, wir wägen das Für und Wider ab, wir entwickeln dabei auch neue Ideen, wir holen uns ggf. Meinungen von Fachleuten oder Spezialisten ein, wir eruiieren ob etwas Sinn macht oder nicht. Für manche Themenbereiche (Dekanatssynode, Finanzen, Gesamtkirchenverwaltung, Senioren, Jugend, Energie) haben wir kleine Ausschüsse oder Beauftragte bestimmt – abgestimmt auf die Stärken, Begabungen und Neigungen der einzelnen KV's.

Viele unserer Themen sind durch den Jahreslauf vorgegeben, seien es die Gottesdienste und deren Formen an Festtagen wie z.B. welche Weihnachtsgottesdienste bieten wir an, Himmelfahrt im Grünen, Konfirmationsgottesdienste, Ostern und Osternacht oder die Planung des Gemeindefestes, des Mitarbeitenden-Danks, der

Gemeindeversammlung oder der Kollektivenverteilung – um hier einige zu nennen.

Andere Themen sind Entscheidungen die der Erhaltung der Gebäude und des Grundstücks dienen, wie neue Anstriche, Restaurierungen, Umbauten, Schädlingsbekämpfung, Beleuchtungen, Laubaktion usw.

Das Thema Geld und Vermögen sollte im Kirchenvorstand auch immer präsent sein: Was haben wir zur Verfügung? Welche Investitionen tätigen wir? Egal was angeschafft wird oder werden soll – sei es eine neue Leiter, das Dach der Gartenhütte, ein Laubbläser, eine Kehrmaschine, Spielgeräte, Drucker, Möbel usw. alles wird besprochen und letztlich entschieden. Die Fragen, mit welchen Ausgaben warten wir noch, für welche Dinge bitten wir um Spenden, wann erheben wir das Kirchgeld, welche Zuschüsse können wir beantragen, gehören natürlich auch dazu.

Dann kommen natürlich die vielen Ideen und Themen, die wir haben oder die uns durch Gemeindeglieder mitgeteilt werden. Gerade in Coronazeiten haben wir uns sehr bemüht, den Kontakt zur Gemeinde nicht zu verlieren. So entwickelten wir den YouTube Kanal „Gedanken aus Gethsemane“, es gab die Möglichkeit, unsere Kirche immer mal wieder in einem anderen „Gewand“ zu sehen bei „Gethsemane überrascht“, wir organisierten einen Osterspaziergang durch das Gemeindegebiet, sowie eine faltbare Osterkerze

mit Impulsen und Gebeten, die Sandkastenkrippe, den „Garten der Sinne“ anstelle des Gemeindefestes und natürlich auch unser großes Jubiläumsjahr mit all seinen großen und kleinen Highlights und und und... Unsere Ideenliste ist lange noch nicht erschöpft, aber es kann auch eine gute Entscheidung sein, mal etwas zu streichen – zu sagen, nein das stemmen wir nicht – das können wir nicht – das passt nicht in unsere Gemeinde oder hier fehlt uns die Manpower.

Wichtig ist auch die Betreuung und Fürsorge für all unsere Gruppen und Kreise: Krabbelgruppen, Kinder- und Jugendgruppen, Seniorenkreis, MännerWelt, Gesprächskreis, Quartettvereinigung, Café Gethsemane, Posaunenchor, Musikgarten, Taizé. All diese Gruppen brauchen Raum und Zeit, haben Bedürfnisse und Fragen – auch das organisiert der Kirchenvorstand, ebenso wie die Anfragen zur Nutzung des Gemeindehauses, der Kirche oder des Gartens, sei es für private Zwecke oder für Veranstaltungen von Vereinen, der Stadt Schwabach oder anderen Organisationen – alles muss harmonieren, möglichst ohne Interessenkonflikte mit anderen Nutzern, Beteiligten und Anwohnern.

Öffentlichkeitsarbeit ist ein immer wiederkehrendes Thema. Die Homepage muss gepflegt und immer wieder aktualisiert werden, der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird vom Redaktionsteam, welches aus aktuellen und ehemaligen Kirchenvorständen besteht, produziert, das Thema Social Media hat bislang un-

sere Jugend für unsere Gemeinde mit betreut, jedoch planen wir auch hier mehr Präsenz.

Nicht zu vergessen sind die Personalfragen (Pfarrer: in, Hausmeister oder Reinigungskraft), glücklicherweise müssen wir uns eher selten mit diesem Punkt beschäftigen, da bei uns tolle Menschen arbeiten und wirken und es kaum Veränderungen oder Probleme gibt. Dagegen steht das Thema Landesstellenplanung und deren Auswirkungen, sowie Kooperationen mit Nachbargemeinden zurzeit weit oben im Ranking.

Da im Oktober die Kirchenvorstandswahlen anstehen, gibt es einen guten Zeitplan der Landeskirche. Die Kandidatensuche ist hier ein großes Thema. Schön wäre es, wenn wir gar nicht suchen müssten und sich viele tolle Menschen melden, die sagen: „Ja, das wäre was für mich! Das könnte ich mir vorstellen, da möchte ich dabei sein!“ Alles was mit der Wahl zu tun hat, wird vom Vertrauensausschuss organisiert.

Wir bieten jedem Gemeindeglied an, bei den Kirchenvorstandssitzungen dabei zu sein, neugierig sein und schnuppern ist absolut erwünscht. Wir alle geben Ihnen, wo immer Sie uns treffen, gerne Auskunft über unser schönes und vielseitiges Ehrenamt.

Wir freuen uns auf Sie! Es grüßt Sie ganz herzlich und zuversichtlich Ihre Vertrauensfrau des Kirchenvorstands der Gethsemanekirche
Antje Heinemann

Was ist der Kirchenvorstand?

Im Oktober wird in allen Kirchengemeinden in Bayern ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Was ist der Kirchenvorstand? Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin/dem Pfarrer und gibt ihr ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich ca. monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung um die anliegenden Aufgaben zu besprechen. Unsere Gemeinde lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Wir suchen Men-

schen, die bereit sind für die Wahl zu kandidieren. Wenn Sie jemanden vorschlagen möchten oder selbst Interesse haben, dann können Sie sich gerne bis Ende April an das Pfarrehepaar Jülich, Vertrauensfrau Antje Heinemann oder jedes Mitglied des Kirchenvorstands wenden. Oder Sie werfen einen Zettel mit einem Namensvorschlag in die Box am Eingang der Kirche. Voraussetzungen sind ein Alter von 18 Jahren zu Beginn der Amtsperiode (1.12.2024) und die Kirchenmitgliedschaft. Wir werden die Kandidatinnen und Kandidaten im nächsten Gemeindebrief vorstellen.

Ihr Pfarrehepaar Andrea und Matthias Jülich

Der Vertrauensausschuss

Zur Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl hat der amtierende Kirchenvorstand in geheimer Wahl einen Vertrauensausschuss gebildet. Dieser hat die Aufgabe, die Kirchenvorstandswahl zu planen und die ordnungsgemäße Durchführung zu gewährleisten. Zu seinen Aufgaben gehört auch, die Liste mit Kandidaten und Kandidatinnen aufzustellen. Der Vertrauensausschuss für die Kirchenvorstandswahl 2024 der Gethsemanekirche setzt sich wie folgt zusammen: Andrea Jülich (Pfarrerin), Antje Heinemann (Vertrauensfrau des KV), Claus Schmidt (stellv. Vertrauensmann des KV), Ilka Süß (KV), Sandra

Siegert-Hornivius (erweiterter KV), Norbert Grob, Sophie Schmidt.

Haben Sie Interesse sich als Kandidat/in aufstellen zu lassen? Kennen Sie jemanden, den Sie gerne vorschlagen möchten? Dann wenden Sie sich doch an den Vertrauensausschuss oder eine andere Person des Kirchenvorstands. Gerne dürfen Sie uns auch per Mail oder WhatsApp kontaktieren, anrufen oder einfach eine Nachricht in den Briefkasten der Gethsemanekirche werfen. Wir freuen uns darauf und danken für Ihre Mitarbeit. Im Namen des Vertrauensausschusses *Antje Heinemann*



Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen,
Brücken zu bauen.

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

www.bestattungsinstitut-alter.de



Beruhigend verlässlich.
Ihr Fels in der Brandung vor Ort.

Immer eine gute Adresse, wenn es um finanzielle Vorsorge geht.

Versicherungsbüro Thomas Pasch
Vorsorge-Spezialist (IHK)
Flurstraße 5 · 91126 Schwabach
Mobil 0177 3024444
thomas.pasch@uerttembergische.de

ww württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

März

01. Fr.	Klangmäuse
02. Sa.	Konzert Everly Brothers
03. So.	Gottesdienst / KiGo Krabbelgottesdienst / Exerzitien
04. Mo.	Krabbelgruppe
05. Di.	Seniorenkreis / Posaunenchor
06. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs
07. Do.	
08. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
09. Sa.	
10. So.	Gottesdienst / KiGo ☪ Exerzitien
11. Mo.	Krabbelgruppe
12. Di.	Posaunenchor
13. Mi.	Krabbelgruppe Offener Gesprächskreis
14. Do.	Taizé
15. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
16. Sa.	
17. So.	Gottesdienst / KiGo / Exerzitien
18. Mo.	Krabbelgruppe
19. Di.	Seniorenkreis / Posaunenchor Kirchenvorstandssitzung
20. Mi.	Krabbelgruppe Konfi-Kurs / Konfi 2.o
21. Do.	
22. Fr.	Klangmäuse / Entdeckerclub Quartettvereinigung
23. Sa.	
24. So.	Gottesdienst / Exerzitien
25. Mo.	Krabbelgruppe
26. Di.	Redaktionssitzung / Posaunenchor
27. Mi.	Krabbelgruppe
28. Do.	Abendgottesdienst
29. Fr.	Karfreitag – Gottesdienst
30. Sa.	
31. So.	Ostergottesdienste

April

01. Mo.	Ostermontag
02. Di.	
03. Mi.	
04. Do.	
05. Fr.	
06. Sa.	
07. So.	Gottesdienst
08. Mo.	Krabbelgruppe
09. Di.	Seniorenkreis / Posaunenchor
10. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs
11. Do.	Taizé
12. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung Jazzkonzert
13. Sa.	Konzert „Jazzerdla“
14. So.	Gottesdienst / KiGo ☪
15. Mo.	Krabbelgruppe
16. Di.	Kirchenvorstandssitzung Posaunenchor
17. Mi.	Krabbelgruppe Konfi-Kurs / Konfi 2.o
18. Do.	
19. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
20. Sa.	Osterübernachtung
21. So.	Gottesdienst / KiGo Krabbelgottesdienst
22. Mo.	Krabbelgruppe
23. Di.	Seniorenkreis / Meditation Posaunenchor
24. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi-Kurs
25. Do.	
26. Fr.	Klangmäuse / Entdeckerclub Quartettvereinigung
27. Sa.	Konzert Quartettvereinigung Jugendgottesdienst
28. So.	Gottesdienst / KiGo
29. Mo.	
30. Di.	Posaunenchor

Mai

01. Mi.	
02. Do.	
03. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung Konfi-Kurs
04. Sa.	Versöhnungsgottesdienst
05. So.	Konfirmationen
06. Mo.	Krabbelgruppe
07. Di.	Posaunenchor
08. Mi.	Krabbelgruppe / Offener Gesprächskreis
09. Do.	Christi Himmelfahrt – Gottesdienst
10. Fr.	Klangmäuse/Quartettvereinigung
11. Sa.	
12. So.	Abendgottesdienst / Café Gethsemane
13. Mo.	Krabbelgruppe
14. Di.	Seniorenkreis / Kirchenvorstandssitzung Posaunenchor
15. Mi.	Krabbelgruppe / Konfi 2.o
16. Do.	Taizé
17. Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
18. Sa.	
19. So.	Pfingstgottesdienst
20. Mo.	
21. Di.	Meditation
22. Mi.	Krabbelgruppe
23. Do.	
24. Fr.	Krabbelgruppe
25. Sa.	
26. So.	Gottesdienst
27. Mo.	
28. Di.	Posaunenchor
29. Mi.	
30. Do.	
31. Fr.	



März

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16, 6

April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1.Petrus 3, 15

Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht über mich haben.

1. Korinther 6, 12

2024

Bestattungen Abendröte

Wenn helfende Hände gebraucht werden



... sind wir für Sie da!



Meisterbetrieb
91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
info@bestattungen-abendroete.de

Falkner-Lutz
mit Team

Bestattungsinstitut

Plößner-Göttel KG



+ Vorsorge
+ Beratung
+ Betreuung

Qualifizierter
Fachbetrieb
Schwabach
Limbacher Str. 34

STERBEGELDVERSICHERUNG

Immer für Sie erreichbar: Tel. (091 22) 22 45



Bestattungen
Peine

Meisterbetrieb
*Seit über 60 Jahren kompetent
und zuverlässig an Ihrer Seite.*



In Ihren schwersten Stunden sind Sie nicht alleine.

eigene Trauerhalle
Limbacher Straße 38
91126 Schwabach
Wendelstein - Katzwang

Tel. (0 91 22) 8 18 13
www.bestattungen-peine.de

Seniorenkreis

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken steht jeder Nachmittag im Gemeindehaus unter einem besonderen Thema: Mal informativ, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder nur zum Zuhören.

Termine:

Beginn jeweils 14.30 Uhr
5. März 2024 (Frau Struhler)
19. März 2024 (Frau Schiener)

Bitte neue Uhrzeit beachten: 15.00 Uhr
9. April 2024 (Frau Struhler)
23. April 2024 (Frau Schiener)
14. Mai 2024 (Frau Struhler)

Kontakt: Pfarrerin Andrea Jülich,
(09122) 6301563

Krabbelgruppen

„Soziales Lernen in der Krabbelgruppe“ (nach dem EBW-Konzept) – Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich im Krabbelgruppenraum der Gemeinde. Ausflüge, Basteln, Zeit zum Spiel und Austausch über Erziehungsfragen tragen zu einem ganzheitlichen Lernen bei.

Montag, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Alter der Kinder: 6 Monate bis 3 Jahre
Es sind noch Plätze frei.
Kontakt: Frau Streng, (09122) 633559
Mittwoch, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Alter der Kinder: circa 1 Jahr
Es sind noch Plätze frei.
Kontakt: Frau Ziegler, (0175) 2245313

Infos und Kontakt bei Neugründung einer Krabbelgruppe: Katrin Streng,
(09122) 633559

Kindergottesdienste

Für Kinder ab 5 Jahren: Immer sonntags (außer in den Schulferien) den Geschichten der Bibel auf der Spur. Es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gefeiert.
Sonntag, 10.00 Uhr im Gemeindehaus. (Termine siehe Gottesdienstplan); Teamtreffen nach Absprache; Kontakt: Sigrid Berger, (09122) 691791

Kindergruppen

Entdeckerclub

Am letzten Freitag im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindehaus. Im Entdeckerclub treffen sich regelmäßig Kinder ab der ersten Klasse, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu entdecken und um Spaß zu haben. Kosten: 5,- Euro für das ganze Schuljahr. Wer angemeldet ist und mal nicht kommen kann, gibt bitte Bescheid.

Konfi 2.0

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr für Konfirmanden/innen und Konfirmierte. Wir machen es uns im Jugendraum bei Spiel, Spaß und Essen gemütlich.

Kontakt: Pfarrer Jonas Baginski,
(0157) 50651292, jonas.baginski@elkb.de

Posaunenchor

Dienstags, 18.30 Uhr

Proben in der Gethsemanekirche
Kontakt: Friedhelm Kerkau, (09178)
998597 oder fkerkau@t-online.de

Abendgebet mit Liedern aus Taizé – mit Gesängen beten

**Jeweils am zweiten Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr** in der Gethsemanekirche.
(Termine siehe Veranstaltungskalender)
Kontakt: Klaus Berger, (09122) 16061

Café Gethsemane

**Jeweils am zweiten Sonntag im Monat
nach dem Gottesdienst.** Haben Sie nach
dem Gottesdienst noch etwas Zeit? Dann
kommen Sie ins Café Gethsemane im Ein-
gangsbereich unserer Kirche. Bei einer
Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck kann
man sich über „Gott und die Welt“ unter-
halten und auch neue Kontakte knüpfen.
Sie sind dazu herzlich eingeladen.
(Termine siehe Veranstaltungskalender)

Männerwelt

Die Männerwelt geht derzeit vierteljähr-
lich gemeinsam zum Essen – dabei wer-
den gute Gespräche geführt. Wenn Du
dazu auch Lust hast ...
Auskunft und Kontakt: Heinz Geißendörfer,
(09122) 8896611

Offener Gesprächskreis

Beginn: 19.30 Uhr; Spenden erbeten.

13. März 2024

Klima und Wasser

Situation bezüglich Wasser in unserer
Region angesichts des Klimawandels
Referent: Dr. Gerhard Brunner,
Werkleitung Stadtwerke Roth

27. April 2024

Ausflug

8. Mai 2024

Programmplanung 2024/2025

für alle GesprächsteilnehmerInnen und
Interessierte

*Diese Veranstaltungen sind ein Angebot
des Evangelischen Bildungswerks.*

Kontakt: Dr. Peter Dillig, (09122) 61203

Anzeige

AUFMACHUNG!
Gestaltung für visuelles Marketing
Dekorationen- Schaufenster-
Hochzeitsplanung und Gestaltung
Organisation und Gestaltung
von Festen- Fotostyling
Antje Heinemann
Hessenstrasse 19 a
91126 Schwabach
AUFMACHUNG@gmail.com
09122/2125 – 0157/55798124

Die Musik der Everly Brothers

**Samstag, 2. März, 19.00 Uhr,
Gethsemanekirche**

Die Brüder Don und Phil Everly wurden
in den 50er Jahren mit Hits wie „Bye Bye
Love“ oder „All I have to do is dream“ welt-
bekannt und waren zu ihrer Zeit wohl das
erfolgreichste und innovativste Pop- und
Rock'n-Roll-Duo. Wunderschöne Gesangs-
linien und gefällige Harmonien prägen
ihren Sound und waren Vorbild für Simon
and Garfunkel oder die Beatles. Uwe Hit-
schfel (Nürnberg) und Michael Zanzinger
(Schwabach-Limbach) lassen die Musik
der Everly Brothers als Akustik-Version
wiederaufleben. Mit Liebe zum Detail wer-
den sowohl die bekannten Millionen-Seller
wie auch unbekannte Song-Perlen darge-
boten. Originaltreue wird großgeschrie-



ben, wenn Uwe und Michael mit Gesang
und Gitarren auf der Bühne stehen.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

Jazz mit humorvoller Mundart

**Samstag, 13. April, 19.30 Uhr,
Gethsemanekirche**

Das Duo „Jazzerdla!“ (Václava Tichá, Ge-
sang; Andreas Weiss, Jazzpiano, Gesang)
lädt zu einem humorvollen Jazzabend ein!
Es erklingen bekannte Jazzstandards wie
„I can't give you anything but love“, „Girl
from Ipanema“ und „Night and Day“, die
mit fränkischer Mundart gewürzt sind. Den
Charme des Abends machen Tanz- und
Scateinlagen, Geschichten und farben-
frohe Accessoires aus. Auch der Humor
kommt nicht zu kurz und es darf mitgesun-
gen und -gegrooved werden.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.



Kirche und Demokratie

Diesen Titel trägt auch eine Schrift, die von den evangelischen und katholischen Kirchen gemeinsam verfasst wurde. Einige Gedanken daraus sind auch hier eingeflossen.

Welche Grundwerte, die für die Demokratie, für demokratisches Denken und Handeln von uns Menschen, bedeutsam sind, vermittelt die Kirche? Eine moralische Orientierung für unser Verhalten stellen die 10 Gebote dar. Sie sind Leitlinien für eine sinnvolle Lebensgestaltung, beinhalten Respekt vor der elterlichen Autorität, sprechen Rechtsgrundsätze an wie die moralische Verurteilung von Mord und Totschlag, Diebstahl und Ehebruch und setzen dem Begehren von uns Menschen gegenüber unseren Nächsten Grenzen. Indem Eltern ihre Kinder anhalten, dass diese ihr Verhalten nach den Geboten ausrichten und die Eltern deren Fehlverhalten begrenzen und bestrafen, wird das Gewissen bei den Kindern ausgebildet. Dieses soll dann die innere Handlungsleitlinie von uns Menschen sein. Anstand, Respekt, Gesetzestreue und moralisches Handeln leiten sich daraus ab.

Ein anderes Bibelwort, das das Zusammenleben von uns Menschen als demokratische Basistugend, positiv beeinflussen soll, steht im 1. Korinther 13, Vers 13: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Die Liebe (Agape) hier wird verstanden als das vorurteilsfreie Zugehen auf den Anderen, ihm zu zuhören, ihn



zu verstehen versuchen und wenn nötig, ihm durch Gegenargumente eine andere Sichtweise nahe zu bringen. Und dies sollte in einer einfühlsamen, dennoch klaren Sprache geschehen. Hoffnung könnte uns aufzeigen, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken, Optimismus in sich und nach außen hin zu tragen. Und Glaube könnte die sinnstiftende Basis unseres Lebens sein.

Weiterhin glauben wir Christen an einen liebenden, barmherzigen Gott, der uns unser Fehlverhalten vergibt, wenn wir es wirklich bereuen.

In ähnlicher Weise, wie wir es bei der Kirche versuchten, wollen wir auch die Grundüberzeugungen der Demokratie, unseres demokratischen Denkens und Handelns, herausarbeiten. Das zentrale Fundament der Demokratie in Deutschland ist das „Grundgesetz für die Bundesrepublik

Deutschland“. Darin wird die Würde des Menschen als unantastbares Gut betont. Auch die Glaubens- und Religionsfreiheit sowie die Rede- und Versammlungsfreiheit ist darin festgeschrieben, woraus sich das Recht jedes Menschen ableitet, für seine Meinung zu demonstrieren. Ebenso wird die Bedeutung von Ehe und Familie als Keimzelle der Gesellschaft herausgestellt, homosexuelle Partnerschaften eingeschlossen.

Von herausragender Bedeutung für demokratisches Handeln ist ein respektvoller Umgang zwischen den Menschen, die Achtung der anderen Person und ihrer Meinung. Neben der Tugend des aktiven, wohlwollenden Zuhörens dem Andern gegenüber steht auch das Bemühen, gewaltfrei mit ihm zu reden, sich auszutauschen.

Politische Institutionen wie der Bundestag und seine Ausschüsse und andere Gremien, in dem die vom Volk frei gewählten Repräsentanten nach guten Lösungen für soziale, wirtschaftliche, rechtliche und politische Probleme erarbeiten, sind in der demokratischen Verfassung niedergelegt.

Somit haben wir hier aufgezeigt, dass Grundüberzeugungen der Kirche, wie das Handeln nach den 10 Geboten und dem „Nächsten“ in Liebe zugewandt zu sein, mit den Handlungsleitlinien der Demokratie, wie sie im Grundgesetz formuliert sind, vortrefflich harmonieren und bestens übereinstimmen. Beide, Kirche und Demokratie, eint ein Menschenbild, das den Andern mit Respekt und auf Augenhöhe begegnet.

Sorge bereitet mir allerdings das Erstarken von rechtspopulistischem Reden und Handeln in Deutschland, wie auch in anderen Ländern und Nationen. Dadurch sollen demokratische Strukturen abgeschafft werden. Anhänger dieser politischen Ausrichtungen formulieren einfache Antworten auf die komplexe Gemengelage in unserer Welt. So sollen nach deren Vorstellungen möglichst alle Geflüchteten, die oft wegen ihres Verfolgt-Seins in ihren Ländern hier, in unserem Lande oder in Europa Asyl suchen, in ihre Herkunftsländer abgeschoben werden.

Die abwertenden, gewaltorientierten Sprachen in den sozialen Medien tragen vermutlich auch zu einer Verrohung der Diskussionskultur in unserem Lande bei.

Die Globalisierung der Märkte löst bei vielen Menschen Ängste aus, ob sie ihren Beruf, ihre Anstellung behalten können oder ob sie sich auf neue Herausforderungen einstellen müssen und scheitern könnten. In ähnlicher Weise ruft die zunehmende Digitalisierung wirtschaftlicher und anderer Prozesse bei Arbeitnehmer/innen Befürchtungen hervor.

Das aus dem christlichen Glauben abgeleitete moralische Denken und Handeln von uns Menschen sollte dazu beitragen, das Vertrauen in die Demokratie zu stärken. Denn respektvoller Umgang zwischen den Menschen und die Verwendung einer gewaltfreien Sprache helfen mit, die besten Lösungen für die vielen Herausforderungen in unserer Gesellschaft zu finden.

Dr. Peter Dillig

Aktive Gethsemanejugend



Die Jugend in der Gethsemanekirche freut sich auf das neue Jahr und steht mit verschiedenen Aktionen in den Startlöchern. Neben der lang ersehnten Neuauflage von Merchandise sollen die guten Erfahrungen aus dem Töpferkurs im November weitergeführt werden. Und die ersten Planungen für Angebote im gesamten Stadtgebiet beginnen Formen anzunehmen.

Wir laden herzlich zu den kommenden Veranstaltungen der Jugend ein:

MAK: 21.02. | 10.04. | 05.06.

Konfi 2.0: 28.02 | 20.03 | 17.04. | 15.05.

Ostern: 30. – 31.03. (siehe unten)

Jugendgottesdienst: 28.04. (19.00 Uhr)

Jugendaktion: 15.06.

Euer Pfr. Jonas Baginski

Gemeinsame Osternacht

Samstag, 30. – Sonntag, 31. März

Gemeinsame Übernachtung mit spannenden Aktionen der Evangelischen Jugend Gethsemanekirche Schwabach, Schwabach St.Martin und Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach. Die Planung war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, daher bitte auf Aushänge und besonders auf sämtliche Social Media-Kanäle achten!

Pfr. Jonas Baginski



70 Jahre Lieder für Limbach



*„Limbach gibt's an Männerchor,
links im Bild singt der Tenor.
Rechts daneben brummelt was:
Das ist unser Bass.
Dass wir musikalisch sind,
hört von weitem jedes Kind.
Dass Musik verzaubern kann,
das sieht man uns doch an.*

So heißt es in einem flotten Lied, das Chorleiter Karl Franz für seine Quartettvereinigung geschrieben hat.

Der Anfang

Alles begann im Jahre 1954. Aus Freude am Gesang, aber auch zur Pflege der Geselligkeit in dem kleinen Ort Limbach, der damals noch nicht zu Schwabach gehörte, ergriffen einige Limbacher Bürger

die Initiative und gründeten einen Männerchor. Sänger der ersten Stunde waren die Tenöre Ritthammer und Willi Möller sowie die Bässe Johann Steinmetz und Fritz Schuster. Diese Besetzung führte zum Namen „Quartettvereinigung“, der sich trotz des zwischenzeitlichen Anwachsens der Sängerzahl auf 20 erhalten hat.

Die Geschichte

Der Chor bereicherte im Verlauf seiner Entwicklung mit zahlreichen Veranstaltungen das kulturelle Leben in Limbach, in Schwabach und darüber hinaus. Prägende Gestalten dabei waren die langjährigen Vorsitzenden Josef Lubber, Hans Lämmerrmann und Adolf Funk sowie die Chorleiter Willi Möller und Karl Franz.

Die Gegenwart

Im Augenblick besteht die Quartettvereinigung aus 13 aktiven Sängern. Mit vom Chorleiter eigens arrangierten Chorsätzen und mit souveräner Klavierbegleitung unserer geschätzten Haus- und Hofpianistin Gabriele Pietsch gelingt es uns immer wieder, zu den verschiedensten Anlässen mit unserer Musik Freude zu verbreiten. Die Proben verlaufen konzentriert, die Atmosphäre ist locker und es gibt zahlreiche Anlässe zur Heiterkeit. Unter den Sängern herrscht große Harmonie und man genießt die Gemeinschaft. Mit dem freundlichen Saal im Gemeindehaus als Probenraum und der schönen Kirche auch als Veranstaltungsort haben wir beste Bedingungen. Herzlichen Dank dafür dem Pfarrerehepaar Jülich sowie deren Vorgängern.

Die Zukunft

Unser Wunsch: Möge der Chor noch lange in harmonischer Gemeinschaft bestehen und mit Freude seine Lieder singen. Übrigens:

Für sangesfreudige Neueinsteiger ist genug Platz, nach dem Motto: „Ein selbst gesungenes Lied kann den Menschen mehr erfüllen als die beste Musikdarbietung, bei der man nur Zuhörer ist.“

35 Jahre Chorleitung Karl Franz

Entertainer, Texteschreiber und auch Notenblatt-Designer
aufmerksamer Pädagoge,
Aktion „Weg-vom-Blatt“ - Methode.
Hochsensibler Dirigent,
Tastenkünstler, vehement.
Arrangements zum Zeitvertreib
(wenn ihm dafür Zeit noch bleibt).
Seine Mimik: Sehr beliebt!
Fröhlich Lehren sein Prinzip.
Ein ausgesprochener Musensohn
und stets trifft er den richtigen Ton.
Möge er bleiben so wie heute,
das wäre unsere größte Freude!

Verse des langjährigen Schriftführers und Ehrenmitglieds Gottfried Ordner

Sing mer a weng!

**Samstag, 27. April, 16.00 Uhr
Gethsemanekirche**

Unter diesem Motto musiziert die Quartettvereinigung Limbach seit 70 Jahren, davon 35 Jahre unter der Leitung von Karl Franz. Unsere Gemeinde gratuliert beiden ganz herzlich zu diesem Doppeljubiläum. Mit viel Humor und Augenzwinkern, mit Herz und Seele, mit Freude am Singen und an der Gemeinschaft gestaltet

die Quartettvereinigung wunderbare Konzerte wie das Adventssingen, das Frühjahrssingen, die Auftritte zum Gemeindefest usw. Das ist auch ein großer Verdienst von Karl Franz, der ein feines Gespür für Menschen und Musik hat, neue Ideen einbringt und dabei sehr bescheiden ist. Wir freuen uns auf viele Gäste, wenn es wieder heißt: Sing mer a weng!
Andrea und Matthias Jülich

Erinnerungen

Die Quartettvereinigung – ein reiner Männerchor – ist seit 70 Jahren mit unserer Kirchengemeinde verbunden. Nicht nur die Proben finden im Gemeindehaus bzw. gelegentlich auch in der Kirche statt. Nein, auch im Verlaufe des Kirchenjahres und zu besonderen Anlässen bringt der Chor dazu passende Lieder uns zu Gehör.

Ich erinnere an die Mitwirkung der Quartettvereinigung bei der Grundsteinlegung für unser neues Gotteshaus am 9.7.1995. Bei dem Familiengottesdienst zu diesem Anlass war auch sie „mit einem gesungenen `Vater unser`“ beteiligt. Und die unterstützte mit ihren Liedern auch eine Spendensammlung für den Neubau unserer Kirche, die bei einer Weihnachtsfeier am 2.12.1995 durchgeführt wurde. Ein besonderes Highlight für den Chor war sicherlich die Fahrt „zur Glockenbaufirma Bachert in Heilbronn. Dort ehrte sie die Entstehung der vom Ehepaar Läm-



mermann gestifteten Glocke mit ihrem Gesang: „Hört, Ihr Herrn, und lasst Euch sagen, unsere Glocke hat 12 geschlagen ...“ Und ein weiterer herausragender Auftritt der Quartettvereinigung war die Einweihung unserer neu erbauten Kirche am Sonntag, den 27. 7. 1997.

„Im Laufe der Jahre mit vielen Chorproben und Gesangsauftritten ist die Kirche mit ihrem Gemeindehaus dem Chor zur wertvollen Heimat geworden.“

Das Repertoire des Chores ist durch Eigenkompositionen und Texte vom Chorleiter Karl Franz erheblich erweitert worden. In einem der Texte hat er den Chor charakterisiert und hat zudem für die Kirchengemeinde eine eigene „Limbacher Messe“ komponiert. Seit nunmehr 35 Jahren ist Karl Franz der Gemeinde verbunden und lange auch Chorleiter. Es ist immer wieder ein besonderer Hörgenuss, wenn der Chor



zum Frühjahrssingen ins Gemeindehaus einlädt oder zum Herbst oder zu Weihnachten uns unterhält. Gabriele Pietsch ist wegen ihrer Klavierbegleitung ein unverzichtbares Mitglied des Chores. Gelegentlich nimmt der Chorleiter sein Akkordeon „zur Brust“, um manche Lieder des Chores selbst zu begleiten.

Wir sagen dem Chorleiter Karl Franz zu seinem 35. Jubiläum ganz herzliche Glückwünsche und hoffen, dass er und die Quartettvereinigung uns noch lange mit ihren Liedern erfreuen. *Dr. Peter Dillig*

Alle Zitate aus dem Beitrag von dem Chorleiter Karl Franz im Gemeindebrief 111, Juni - August 2022, anlässlich des 25. Jubiläums unserer Gethsemanekirche



Kirchgeld 2024

Liebe Gemeindeglieder, im Frühjahr erhalten Sie wie jedes Jahr, einen Brief mit der Bitte um Zahlung des Kirchgelds. Da in Bayern die Kirchensteuer niedriger ist, nämlich nur 8 % der Einkommenssteuer statt 9%, wird in den bayrischen Gemeinden ein Kirchgeld erhoben.

Es hat den Vorteil, dass es in vollem Umfang vor Ort in der Kirchengemeinde verbleibt. Sie alle sind von den steigenden Kosten in vielen Bereichen hart betroffen. Dennoch bitten wir Sie um Ihr Kirchgeld. Damit die Kirche und das Gemeindehaus in Limbach ein Ort der

Begegnung und Treffpunkt sein kann, an dem Menschen aller Generationen zusammenkommen, sind wir auf das Kirchgeld angewiesen. Die Energiekosten und der Unterhalt von Gemeindehaus und Kirche sind zu finanzieren. Da die Heizung in die Jahre gekommen ist und in absehbarer Zeit erneuert werden muss, sparen wir im Moment dafür Geld an.

Darum bitten wir Sie auch dieses Jahr wieder sehr herzlich um Ihre Überweisung. Vielen Dank.

Ihr Pfarrehepaar Andrea und Matthias Jülich

Evangelisches Bildungswerk

Gesundheit und Wohlbefinden – Fastenwoche

Vom 3. bis 9. März wird in Schwabach eine ambulante Fastenbegleitung unter Leitung von Christine Hausmann angeboten. Informationen unter ebw-schwabach.de, (09122) 9256-422 oder bei Fr. Hausmann per E-Mail: hausmannchristine@web.de.

EPL - Gesprächstraining für Paare Seminar zur Stärkung der Beziehung

Freitag, 8. März, 18.00 Uhr bis Sonntag, 10. März, 12.30 Uhr, Evangelische Haus, Wittelsbacherstraße 4; Leitung: Petra und Willi Lobenwein; Kosten: pro Paar (ohne Unterkunft/Verpflegung): 200,- Euro Kooperation mit KG St. Martin

Kurs „Letzte Hilfe“: Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

Donnerstag, 21. März, 16.30 bis 20.30 Uhr, Evang. Haus, Wittelsbacherstraße 4; Der Kurs vermittelt die wichtigsten Kenntnisse, damit eine Begleitung Sterbender gut gelingen kann. Für pflegende Angehörige, Pflegepersonal und Interessierte. Kostenübernahme durch die Pflegekassen

„Oh nein, mein Schlüssel ist schon wieder weg!“ – Normale Altersvergesslichkeit oder Demenz?

Mittwoch, 17. April, 17.00 bis 19.00 Uhr, Evangelische Haus, Wittelsbacherstraße 4 Den Schlüssel verlegt? Die Telefonnummer der Tochter vergessen? Ein Name fällt einem nicht mehr ein? Sind dies Symptome einer normalen Altersvergesslichkeit oder

schon Zeichen einer Demenz? Frau Engelhardt-Krahe vom Pflegestützpunkt erklärt die Unterschiede und informiert über Klärungs- und Hilfsmöglichkeiten. *Anmeldung bis Montag 15. April*

Studien- und Begegnungsreise nach Albanien

Im Mittelpunkt steht sakrale Kunst in Albanien und Nordmazedonien. Veranstalter ist ReiseMission Leipzig. Die Reiseleitung hat Pfarrer i. R. Gottfried Stark. Infos unter Telefon (0171) 5711114. *18.09.-27.09., Preis: p.P. im DZ 1.420 Euro.*

Frauen-Pilgertag

Auf dem Jakobsweg von Wendelstein nach Allersberg steht der Tag unter der Jahreslosung: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe!“ Leitung: Gerlinde Krehn, zertifizierte Pilgerbegleiterin *Samstag, 4. Mai, 9:15 Uhr bis ca. 17.00 Uhr, Treffpunkt: Busbahnhof Schwabach*

Anmeldung unter ebw-schwabach.de

Die Klangmäuse

Musik und Tanz für Kleinkinder ab dem Laufalter bis 3 Jahre. Nächste Kurse vom 12. April bis 19. Juli 2024: Kurs 1 von 9.15 bis 10.00 Uhr, Kurs 2 von 10.15 bis 11.00 Uhr, Kursgebühr: 91,- Euro, Kursleiterin: Heike Heid *Information und Anmeldung über ebw-schwabach.de, (09122) 9256420*

Aus Datenschutzgründen stehen die Namen der Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen nur in der Printausgabe unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wenn Sie **nicht** möchten, dass Ihre Person betreffende Amtshandlungen im Gemeindebrief **veröffentlicht** werden, können Sie Ihren Widerspruch mit-

teilen: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche, Pfarrer Matthias Jülich, Peter-Vischer-Straße 31, 91126 Schwabach.

Kirchliches Leben in Zahlen

... so nennt sich die Statistik unserer Kirchengemeinde: Am Ende des Jahres 2023 hatte die Gethsemanekirche 1712 Mitglieder. Im letzten Jahr wurden 25 Kinder getauft und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen, 11 Jugendliche wurden konfirmiert und bekannten sich zum christlichen Glauben, 18 Menschen verstarben und wurden kirchlich bestat-

tet, 6 Ehepaare baten vor dem Altar um Gottes Segen für ihr gemeinsames Leben, 2 Menschen sind wieder in die Kirche eingetreten. Fast 100 Ehrenamtliche tragen dazu bei, dass in Limbach in der Kirche und dem Gemeindehaus immer was los ist. Dafür herzlichen Dank! Im Namen des Kirchenvorstands,

Pfarrhepaar Andrea und Matthias Jülich

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche, Danziger Straße 4, 91126 Schwabach | Auflage: 1400 Stück | Redaktion: Pfrin. Andrea Jülich (V.i.S.d.P.), Pfr. Matthias Jülich, Antje Heinemann, Katrin Streng, Gisela Loos, Sigrid Berger, Dr. Peter Dillig, Gabriele Pietsch, Ilka Süß, Dr. Elke Rauh | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung, Telefon (09122) 877648, frank@harzbecker.info

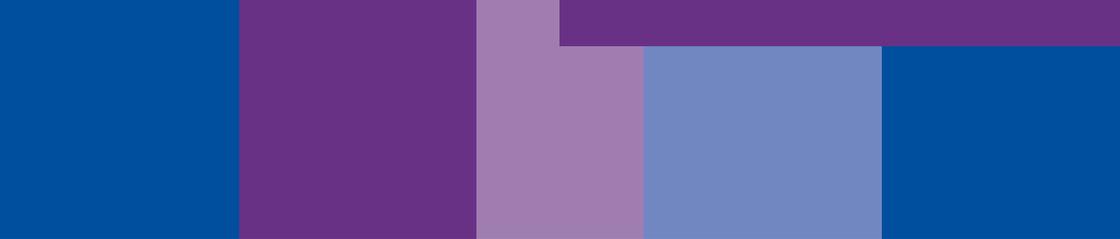
Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titelbild: ELKB Fundus, S.4: ELKB Fundus, S.5: ELKB Fundus, S.6: Weltgebetstag, S.8: Andrea Jülich, S.17: Andrea Jülich, S.21: Michael Zanzinger, S.21: Andreas Weiss, S.22: Unsplash Rahul Chowdhury, S.24 oben: Jonas Baginski, S.24 unten: Antje Heinemann, S.25: Karl Franz, S. 27: Karl Franz, S.28: Antje Heinemann

03.03.	10.00 Uhr	Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst ☪	Team
	11.15 Uhr	Krabbelgottesdienst ☪	Pfr./in Jülich
10.03.	10.00 Uhr	Dekanatsfrauen-Gottesdienst ☪	Pfarrer Merz
17.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit BelCanto	Pfarrer Kaiser
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst ☪	Team
24.03.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr./in Jülich
28.03.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Feierabendmahl *	Pfr./in Jülich
29.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl *	Pfr./in Jülich
31.03.	5.30 Uhr	Ostermorgenfeier mit Hl. Abendmahl *	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr./in Jülich
07.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lektor Alter
14.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst ☪	Pfr./in Jülich
21.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr./in Jülich
	11.15 Uhr	Krabbelgottesdienst ☪	Pfr./in Jülich
28.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Ponkratz
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst-Abschluss-Fest ☪	Team
04.05.	17.00 Uhr	Versöhnungsgottesdienst mit Hl. Abendmahl *	Pfr./in Jülich
05.05.	9.45 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation	Pfr./in Jülich
	11.30 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation	Pfr./in Jülich
	18.30 Uhr	Abendandacht	Pfr./in Jülich
09.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen	Pfr./in Jülich
12.05.	19.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst ☪	Pfr./in Jülich
19.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl *	Pfr./in Jülich
26.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Schmidt

02.06. 10.00 Uhr **Gottesdienst**

* Wein und Saft ° Saft



Demokratisch ist es,
dem anderen zuzuhören,
seine Meinung zu erwägen,
das, was einem selbst einleuchtet,
zu akzeptieren und gegen das übrige,
unter ständiger Wahrung des Respektes
vor der Person des anderen,
seine Gegenargumente hervorzubringen.

Walter Scheel (* 1919, † 2016)

war der vierte Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland

**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Gethsemanekirche**

Limbach, Hochgericht, Kappelberg

Danziger Straße 4 | 91126 Schwabach
Telefon Pfarramt (09122) 9256-200
Telefon Pfarrehepaar Jülich (09122) 6301563
schwabach-gethsemanekirche@gmx.de
www.schwabach-gethsemanekirche.de